



Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:
Riesenfeldstr. 86
80809 München
Tel.: 0177/ 222 40 78
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 089/ 159 86 89-32
Telefax: 089/ 159 86 89-21
bag-nord.dir@muenchen.de
Ansprechpartnerin: Stefanie Seifert

PROTOKOLL

der 21. Sitzung des BA 11 – Milbertshofen - Am Hart
Wahlperiode 2014 - 2020

am **Mittwoch, 09.03.2016, 19:30 Uhr**

bei der **Olympiapark GmbH, Olympiahalle Business Area,
Spiridon-Louis-Ring 21, 80809 München**

München, 10.03.2016

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:14 Uhr
Sitzungsleiter: Fredy Hummel-Haslauer
Protokoll: Stefanie Seifert
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Gäste: siehe Gästeliste

Teil A - Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung

Herr Hummel-Haslauer begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses 11 sowie alle anwesenden Gäste und bedankt sich bei der Olympiapark GmbH, namentlich ihrem Geschäftsführer Herrn Hartung, für die Einladung.

1.1 Feststellung über frist- und formgerechte Ladung

Zur Sitzung wurde frist- und formgerecht eingeladen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.2 Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Tagesordnung sowie die TO-Ergänzung ist den Fraktionen zugegangen.

Herr Hummel-Haslauer weist auf folgende TOP hin, die von der Tagesordnung gestrichen werden müssen:

7.2.2 Änderungen am geplanten Bauvorhaben Norderneyer Str. 10

8.2.1 b) Bauvorhaben Norderneyer Str. 10

8.4.3 Anhörungsverfahren City Bike Marathon München, 10.04.16

Als TOP 1.3 soll die Erklärung des BA zur Neuherbergstraße in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Der so ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

1.3 Herr Hummel-Haslauer gibt Herrn Hartung von der Olympiapark GmbH Gelegenheit seine Gäste zu begrüßen.

Dieser nimmt zu einigen aktuellen Themen rund um den Olympiapark Stellung. Nachdem der FC Bayern aus dem Projekt Eventarena ausgestiegen ist, sei man in Gesprächen mit Red Bull bzgl. möglicher Umplanungen. Das Eissportstadion sei eng mit der Halle verknüpft, weshalb es zwar viele Ideen aber keine konkreten Pläne gäbe. Auf der Fläche der abgerissenen Eventarena werden für die nächsten zwei Jahre Leichtbauhallen zur Unterbringung von Flüchtlingen untergebracht. Beim Olympiastadion drängt die Olympiapark GmbH auf eine Realisierung der vom Stadtrat beschlossenen Sanierungslösung. Bei den Überlegungen zu einem Olympiamuseum erwäge man auch, dieses auf verschiedene Standorte (Olympiastation, Turm, Schwimmhalle bspw.) aufzuteilen. Das Glockenspiel hält Herr Hartung am vom BA und den Bürgerinnen und Bürgern favorisierten Standort wegen des angrenzenden Biergartens für nicht realisierbar. Eine von der MVG geplante Buslinie durch den Olympiapark sähe man positiv, da so eine gute Anbindung, auch für die demnächst untergebrachten Flüchtlinge, geschaffen werde. Das Jahr 2016 werde ebenso voll mit Veranstaltungen auf dem gesamten Gelände, wie 2015.

Die Nachfrage Herr Meyer-Giesows, warum das Carillon nicht einfach bespielt werde, wenn der Biergarten nicht geöffnet ist, beantwortet Herr Hartung mit dem Argument, dass zu diesen Zeiten wohl auch keine sonstigen Zuhörer unterwegs seien würden, für die es bespielt werden könnte. Auch auf nochmaliges Insistieren Herr Matters, dass die jetzige Lösung für das Carillon nicht zufriedenstellend sei, bekräftigt Herr Hartung die Haltung der Olympiapark GmbH.

Herr Dörrich fragt nach der Barrierefreiheit des neuen Zugangs zur Schwimmhalle. Dies sei nach Auskunft von Herrn Hartung denkmalrechtlich schwierig und auch die Wegeführung müsse noch detailliert geklärt werden.

Herr Kowoll bittet um ausführlichere Darstellung der Planungen für die Eisstadionfläche. Da die Nutzung dort vom Bau einer neuen Halle abhängig sei, gäbe es zur Zeit viele Ideen (Konzertsaal, Musicalarena, Konzerthalle Kapazität 3.000 – 4.000, Freizeithalle, Stadion für den TSV 1860) aber keine konkreten Absichten. Frau Hegmanns Frage nach massiven Baumfällungen und Rückschnitten beantwortet Herr Hartung damit, dass man damit das Parkpflegewerk umsetze. Ein Bürger möchte wissen, wie bei dem hohen Erhaltungsaufwand die Auslastung des Olympiastadions sei. Herr Hartung kann berichten, dass es das am besten genutzte Stadion ohne Fußballspiele in Europa sei und rund 500.000 Besucher im Jahr habe.

Die von der Beauftragten gegen Rechtsextremismus initiierte Erklärung zur Neuherbergstraße wird einstimmig von allen Fraktionen mitgetragen. Herr Hummel-Haslauer und Frau Huber geben anschließend eine Kundgebung des Bündnisses „München ist bunt“ vor der Unterkunft am 12.03.16 bekannt.

2. Berichte aus dem Stadtrat

3. Berichte der Polizei

Die PI 47 nimmt ausführlich Stellung zu den Hintergründen und Ermittlungsergebnissen des Brandanschlags auf die Unterkunft in der Neuherbergstraße. Bei allen Vorfällen in der Neuherbergstraße konnte kein rechtsradikaler Hintergrund der Täter festgestellt werden. Ab Bezug der Unterkunft werde dort rund um die Uhr ein Sicherheitsdienst eingesetzt sein.

Herr Rulitschka fragt nach, inwieweit die Polizei Störungen durch alkoholisierte Gruppen im Park an der Weyprechtstraße überhaupt effektiv ahnden kann. Bei Verstößen gegen die Grünanlagensatzung seien laut Auskunft der Polizei Platzverweise oder Anzeigen möglich.

4. Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung

4.1 Plenum

4.2 Bau / Umwelt

4.2.1 Neukonzeption von „Westentaschenparks“ im Westteil der Nordhaide BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01896 vom 09.12.15

Antwort des Baureferats

Keine Wortmeldung.

4.2.2 Rückbau der Trafokasteneinhausungen in der Siedlung Nordhaide (Westteil) BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01680 vom 14.10.15, Schreiben des BA vom 21.01.16

Antwort des Baureferats

Keine Wortmeldung.

4.2.3 Aufklärung der Baumfällung an der Thalhofstraße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01677 vom 14.10.15

Antwort des Sozialreferats

Keine Wortmeldung.

4.2.4 Installation und Inbetriebnahme des Carillon BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01801 vom 11.11.15

Antwort des RAW

Keine Wortmeldung.

4.3 Kultur / Soziales

4.3.1 Verhängung eines Alkoholverbots im Park an der Weyprechtstraße BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01897 vom 09.12.16

Antwort des Baureferats

Keine Wortmeldung.

4.4 Verkehr

4.5 Sonstige Berichte, Termine

5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Frau XX von der IG Norderneyer Straße bedankt sich beim Gremium und insbesondere dem UA Bau / Umwelt für die Unterstützung. Auch wenn noch immer offen sei, was mit den derzeitigen Mietern passiere, sei den Anwohnerinnen und Anwohnern erstmals wirklich zugehört worden. Herr Schwed bedauert, dass die Mieter nun, da die Baugenehmigung erteilt wurde, auf den guten Willen des Investors angewiesen sind. Bei dessen Absichten sei es zweifelhaft, ob er sich wirklich mit den Anliegen der Be- und Anwohner beschäftigen wolle. Frau Hegmann gibt zu bedenken, dass die Verantwortung für die derzeitigen Mieter beim Alt-Eigentümer liegt und der neue Investor im Unterausschuss viele Fragen nicht beantworten konnte, da er die Baugenehmigung noch nicht vorliegen hatte und Vertragselemente nicht in einem öffentlichen Ausschuss bekannt geben müsse.

6. Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten

6.1 Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget des Bezirksausschusses

6.1.1 (E) Budget der Bezirksausschüsse PA/Spielen in der Stadt e.V., Power of Play, 29.04.-01.05.16 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05411

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

6.2.1 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis Zeitungsentnahmeggerät in der Riesenfeldstr. 7

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

7. Anträge

7.1 Plenum

7.2 Bau / Umwelt

- 7.2.1 Aufwertung des Spielplatzes im Park am Korbinianplatz
- Antrag der SPD-Fraktion -

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Tina Pickert bittet als Jugendbeauftragte darum, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung bei der Gestaltung des Spielplatzes zu ergänzen. Die FW/ÖDP-Fraktion macht darauf aufmerksam, dass man auch darauf hinweisen sollte, dass die Bretter der Sitzbänke erneuert werden sollten.

Beschluss (zur UA-Empfehlung inkl. Ergänzungen): Zustimmung, einstimmig

- 7.2.2 Änderungen am geplanten Bauvorhaben Norderneyer Str. 10 – *vertagt aus der Sitzung am 17.02.16* –
- Bürgeranliegen -

abgesetzt

- 7.2.3 Aufstellung eines Bebauungsplans für die Norderneyer Straße
- Bürgeranliegen -

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die FW/ÖDP-Fraktion hält einen Bebauungsplan in diesem Bereich für sinnvoll, da die vorherrschende Bestandsbebauung mit Wohnhaus und gewerblicher Nutzung im Rückbau nicht mehr zeitgemäß sei und dringend benötigtem Wohnraum im Weg stehe. Die Grünen unterstützen dies. Auch wollten die Bürgerinnen und Bürger Klarheit, die durch einen B-Plan geschaffen werden könne.

Beschluss: Ablehnung (gegen die Stimmen von ÖDP, Grünen und Herrn Schwed)

- 7.2.4 Entschädigung von Grundstückseigentümern
- Bürgeranliegen -

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung.

SPD und CSU betonen, dass sie diesen Antrag vor dem Hintergrund ablehnen, dass nach Abbau der Containerstandorte das genutzte Gelände, ohne die Anwohnerinnen und Anwohner finanziell zu belasten, wiederhergestellt wird.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimme der FDP)

- 7.2.5 Urban Farming
- Bürgeranliegen -

Im Unterausschuss konnte keine Einigung erzielt werden.

Die SPD möchte die Punkte des Antrags getrennt abstimmen, da für die vorgeschlagenen Standorte kein solches Projekt angestoßen werden soll. Auch die CSU lehnt diese Vorschläge ab. Wenn es irgendwo einen geeigneten Standort gäbe, wäre ein solches Gewächshaus grundsätzlich okay. Einen Auftrag oder gar die Finanzierung werde der BA aber auf keinen Fall vergeben.

Die Grünen sprechen sich auch gegen eine Finanzierung durch den BA aus, finden aber, dass die Bürgerinnen und Bürger mit solchen Projekten konfrontiert werden müssten. Herr Mattern erkennt in dem Antrag keine vernünftige Idee, die man ansatzweise realisieren könnte. Frau Hegmann verweist auf die Olympischen Spiele 1972. Auch für dieses Projekt habe es Vordenker gebraucht. Frau XY erklärt, dass dieses Projekt wertgeschätzt werden solle, da es dazu diene, Studenten bei der Realisierung einer Idee zu unterstützen.

Beschluss (Nr. 1 des Antrags): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der FDP und von Herrn Mattern)

Beschluss (Nr. 2 des Antrags): Ablehnung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der Grünen)

7.3 Kultur / Soziales

7.3.1 Schwimm- und Erlebnisbad im Bereich Am Hart - Bürgeranliegen -

Der Unterausschuss schlägt die Ablehnung des Antrags vor, da es in München und im Umland genügend Angebote gäbe.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

7.4 Verkehr

8. Anhörungen

8.1 Plenum

8.2 Bau / Umwelt

8.2.1 Bauvorhaben

a) Milbertshofener Str. 36

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

b) Norderneyer Str. 10 – *vertagt aus der Sitzung am 17.02.16* –
abgesetzt

8.2.2 Anhörung zum Beschlussentwurf „Masterplan FIZ Future. Langfristige Entwicklung der BMW Group im Bereich des FIZ“

Es wird getrennte Abstimmung der Punkte des Änderungsantrags der Grünen zum Referentenantrag sowie der Ergänzungen der FW/ÖDP-Fraktion gefordert.

Die CSU moniert, dass solche kurzfristig vor der Sitzung per E-Mail verbreitete Anträge es unmöglich machten, sich in der Fraktion ordentlich zu beraten. Da Nr. 4 des Referentenantrags eigentlich dem Wunsch des BA nach einer U-Bahnverbindung widerspreche, besteht zu diesem Punkt Abstimmungsbedarf. Die Sitzung wird zur Beratung unterbrochen.

Anschließend untermauert ein Bürger, dass dem Änderungsantrag der Grünen zugestimmt werden sollte. Von der Bevölkerung sei der Autobahnanschluss nicht gewünscht. Statt an dieser Beschlussvorlage hätte das Referat besser am radialen ÖPNV-Ausbau arbeiten können.

CSU und SPD geben zu bedenken, dass die Ausmaße des FIZ - mit dem erwarteten Wachstum der Beschäftigtenzahl - mit dem bestehendem Verkehrsnetz nicht zu stemmen wären. Der Autobahnanschluss stehe zudem auch nicht im Widerspruch zu einem weiteren Ausbau des ÖPNV. Die Grünen bezweifeln, dass die Zukunft BMWs von einem Autobahntunnel abhängt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien ja wegen der schlechten ÖPNV-Anbindung auf das Pendeln mit dem PKW angewiesen. Dem Stadtteil würde es nicht guttun, wenn nur Straßen, Autos und Parkplätze geplant würden. Herr Tomsche erinnert daran, dass es vielleicht bald auch Gewächshäuser geben werde.

Die Grünen begründen ihre Zustimmung zu den Planungen des Referats bzgl. der Trambahnführung, dass man damit nicht die U-Bahn ablehne. Da diese aber vorerst nicht gebaut werde, favorisiere man als mittelfristige Lösung für Pendlerinnen und Pendler die Tram.

Beschluss (zur Nr. 1 des Referentenantrags): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (zur Erg. Park & Ride zur Nr. 1): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der CSU, FDP sowie von Frau Schneider-Geyer, Herrn Hummel-Haslauer und Herrn Mattern)

Beschluss (zur Nr. 2 des Referentenantrags): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (zur Erg. Nachbarschaftsgärten zur Nr. 2): Ablehnung, mehrheitlich (Gegenstimmen der Grünen und ÖDP)

Beschluss (zur Nr. 3 des Referentenantrags): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (zur Nr. 4 des Referentenantrags): Ablehnung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der Grünen sowie der FW/ÖDP-Fraktion)

Beschluss (zur Nr. 5 des Referentenantrags): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen von Grünen und ÖDP)

Beschluss (zur Erg. U26/ keine Tram in der Knorrstr.): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der Grünen)

Beschluss (zur Erg. Parkhaus Schleißheimer Str.): Ablehnung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der FW/ÖDP-Fraktion)

8.2.3 Vollzug der Baumschutzverordnung Hänflingweg 26

Der Unterausschuss konnte keine Einigung erzielen.

Herr Floßmann erklärt, wegen nachbarschaftlicher Verbindungen nicht an der Abstimmung teilzunehmen.

Als Baumschutzbeauftragte plädiert Frau Hegmann dafür, dass Baum Nr. 2 erhalten werden könne, da er dem Neubau nicht im Weg stünde. Wegen weitreichender Konfusion, ob man zwei Bäume oder Baum 2 nicht fällen solle, wird eine getrennte Abstimmung durchgeführt.

Beschluss (zur Fällung der Bäume Nr. 1,3,4,5 und 6): Zustimmung, einstimmig
Beschluss (zur Fällung des Baums Nr. 2): Zustimmung, mehrheitlich (Gegenstimmen der Grünen, FW/ÖDP-Fraktion sowie aus Teilen der SPD)

8.3 Kultur / Soziales

8.3.1 Mitmachen beim Tag des offenen Denkmals 2016

Der Unterausschuss spricht sich für die Teilnahme des BA aus.

Die Grünen schlagen hierzu die Landschaft Olympiapark und das Hartelholz als Denkmäler vor.

Die SPD kann sich eine Beteiligung des Olympiaparks, des Güterbahnhofs Milbertshofen, des Denkmals in der Troppauer Straße, der Alten St. Georgs Kirche und des BMW Oldtimer Museums vorstellen.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4 Verkehr

8.4.1 Erinnerungsverfahren

a) Rothpletzstr. 39-57 - *vertagt aus der Sitzung am 17.02.2016* -

Der Unterausschuss empfiehlt nach einem Ortstermin die Zustimmung.

Herr Dr. Wunderlich widerspricht dem. Es habe sich keine Notwendigkeit gezeigt, den Radweg zu entfernen. Auch sei er nicht in völlig unbrauchbarem Zustand. Es sei die Frage, ob die Polizei dort vermehrt Vorkommnisse verzeichnen könne und vor allem, wie sich der Elternbeirat der Grundschule dazu verhält, dass der Radweg zurückgebaut werden soll. Herr Schwed hält den Weg für absolut sanierungsbedürftig. Frau Hörl sekundiert, dass er in der jetzigen Form ohnehin zu schmal und damit gefährlich sei. Herr Jackermeyer und Herr Schwed führen aus, dass in Tempo-30-Zonen ein solcher Rückbau auch vom Referat befürwortet wird und zudem beim geringen Verkehrsaufkommen in der Rothpletzstraße ein Befahren der Straße durch die Radfahrer vermutlich ungefährlicher sei, als wenn sie auf dem schmalen Weg immer wieder zwischen Fußgänger geraten.

Die Grünen schlagen vor, eine Stellungnahme des Elternbeirats einzuholen und eine Entscheidung zu vertagen.

Beschluss (zur Vertagung): Zustimmung, einstimmig

b) Rathenaustr./Rothpletzstr.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung

c) Milbertshofener Str. 2 – 38

Der Unterausschuss konnte keine Einigung erzielen.

Herr Dr. Wunderlich fragt, warum hier trotz Tempo-30-Zone der Radweg erneuert wird und nicht zurückgebaut werden muss. Frau Hörl erinnert sich, dass die Milbertshofener Straße eine Ausnahme darstellt, weil dort eine Buslinie entlangführt. Herr Meyer-Giesow weist darauf hin, dass die Milbertshofener Straße Teil einer der Haupttrouten im Münchner Radnetz, mehr Straßenverkehr aufweise und daher ein ordentlicher Radweg ausgebaut sein sollte. Die Erneuerung betreffe in diesem Fall laut Herrn Schwed auch nur die Teerdecke und sei daher nicht so aufwendig. Die SPD möchte als Anmerkung aufnehmen, dass der Weg möglichst nicht zweimal wiederhergestellt wird und das Referat daher mit der Ausführung warten soll, bis nach der Bauphase in der Milbertshofenerstr. 36 Synergieeffekte genutzt werden können.

Beschluss (Sanierung + Anmerkung): Zustimmung, einstimmig

8.4.2 Stellungnahme zur geplanten Buslinie Am Hart – Euroindustriepark – Kieferngarten

Der Unterausschuss empfiehlt, den vorgelegten Planungen zuzustimmen.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4.3 Anhörungsverfahren City Bike Marathon München, 10.04.16

abgesagt

8.4.4 Anhörungsverfahren Wings for Life World Run, 08.05.16

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Anmerkung, dass alternative Wege für Passanten ausgeschildert und Querungswege eingerichtet werden sollten.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4.5 Anhörungsverfahren Spartan Race, Olympiapark, 16.04.16

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Anmerkung, dass alternative Wege für Passanten ausgeschildert und Querungswege eingerichtet werden sollten.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4.6 Anhörungsverfahren Spielaktionen der Spiellandschaft e.V.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Beschluss (zur UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen

9.1 Plenum

9.2 Bau / Umwelt

9.2.1 Meldelisten Bauvorhaben

9.2.2 Unterrichtung über bevorstehende Entfernung von Gefahrenbäumen

9.2.3 Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Planungsreferat
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459

9.2.4 Erfolgreiche Biotoppflege auf nichtstädtischen Flächen fortführen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03733

9.2.5 Maßnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität und zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren – LBK zukunftsfähig ausstatten
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03291

9.3 Kultur / Soziales

9.3.1 Unveränderte Fortführung von Gaststättenbetrieben
Imbisskioske im Olympiapark

9.3.2 Schüler_innen- und Klassenzahlen im Schuljahr 2015/2016
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04975, V 04967, V 04946, V 04883

9.3.3 Vollzug des Versammlungsgesetzes
a) Anzeige einer Versammlung zum Thema „Leiharbeit verbieten – Streikrecht erkämpfen“, U-Bahn-Aufgang Olympiazentrum, 16.02.16
b) Anzeige einer Versammlung zum Thema „Sozialer Wohnungsbau für Deutsche, statt Flüchtlingsheime in allen Stadtteilen“, Morsering 26, 27.02.16

9.4 Verkehr

9.4.1 Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 StVO
a.) Hans-Denzinger-Straße
b.) Prager Straße

9.4.2 Bei der Planung für die Siedlung im Bereich der Bayernkaserne gleich die Trasse der U26 mitberücksichtigen
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 03669

9.4.3 Knorrstraße – Verbreiterung Geh- und Radwege zw. U-Bahnhof „Am Hart“ und Rathenaustraße
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 04561

9.4.4 Neubau einer Lichtsignalanlage Knorr-/Permanederstr.

10. Sonstiges

Genehmigt

Für das Protokoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fredy Hummel-Haslauer', written in a cursive style.

Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender des BA 11

Stefanie Seifert
BA-Geschäftsstelle